

166. Der Sohn des Künstlers (Profil). Original-Lithographie. Röteldruck. 40:30 cm.
20 Künstlerdrucke mit eigenhändiger Unterschrift à 10 M.
Selbstverlag.
167. Philipp Kittler, Bildhauer. Original-Lithographie. Oval in Viereck. 52:43 cm.
10 Künstlerdrucke mit eigenhändiger Unterschrift à 20 M.
80 Drucke oval, die bei Gelegenheit einer Festfeier verteilt worden sind.
Selbstverlag.
168. Professor Schwabe. (Original-Lithographie. Sepia und Röteldruck. Oval mit ausgefüllten Ecken. 59:44 cm.
10 Künstlerdrucke auf Japan mit eigenhändiger Unterschrift à 20 M.
Selbstverlag.
169. Amorettenkranz mit Porträt Professor Schwabe. Zwei-Farben-Original-Lithographie. 43:35 cm.
20 Künstlerdrucke auf Japan mit eigenhändiger Unterschrift.
100 Künstlerdrucke auf weissem Papier für die Festfeier des 60. Geburtstages von Prof. Schwabe.
Selbstverlag.

Kleine Mitteilungen.

Deutsch-Südwestafrikanische Zeitung G. m. b. H. in Swakopmund. — Handelsregistereintrag:

In das Handelsregister B ist heute unter Nr. 17 eingetragen worden die Firma: Deutsch-Südwestafrikanische Zeitung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit dem Sitz in Swakopmund.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der durch den verstorbenen Justizrat Georg Eugen Wasserfall begründeten Deutsch-Südwestafrikanischen Zeitung, sowie der mit diesem Betriebe zusammenhängenden Geschäfte und anderer Verlagsgeschäfte.

Das Stammkapital beträgt 75 000 M.

Geschäftsführer sind der Buchhändler Max Paul in Swakopmund und der Justizrat Heinrich Winterfeld in Charlottenburg.

Der Gesellschaftsvertrag ist abgeschlossen am 12. November 1908. Jeder Geschäftsführer ist berechtigt, auch allein die Gesellschaft zu vertreten und deren Firma zu zeichnen. Verträge zwischen der Gesellschaft und der Swakopmunder Buchhandlung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, können nur von dem Geschäftsführer Justizrat Heinrich Winterfeld abgeschlossen werden und nicht von dem Geschäftsführer Max Paul, welcher gleichzeitig Geschäftsführer dieser Buchhandlung ist.

Die Gesellschafter:

1. Frau Justizrat Laura Winterfeld,
2. Justizrat Heinrich Winterfeld,
3. Fräulein Maria Wasserfall,
4. Rechtsanwalt Friß Winterfeld,
5. Fräulein Else Winterfeld,
6. Fräulein Käte Winterfeld,
7. Chefredakteur Hans Winterfeld

haben als Sacheinlage den Verlag der von Justizrat Wasserfall begründeten Deutsch-Südwestafrikanischen Zeitung im Werte von 62 000 M sowie eine in Swakopmund errichtete Kaserne im Werte von 10 000 M eingebracht.

Swakopmund, den 4. März 1909.

(gez.) Der Kaiserliche Bezirksrichter.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 82 vom 6. April 1909.)

Ostpreussische Druckerei und Verlagsanstalt Aktiengesellschaft in Königsberg. i/Pr. —

Ordentliche Generalversammlung der Ostpreussischen Druckerei und Verlagsanstalt Aktiengesellschaft

Montag, den 26. April 1909, nachmittags 4 Uhr, im Geschäftshause der Gesellschaft, Collegienstraße 3 I.

Tagesordnung:

1. Vorlegung von Geschäftsbericht und Bilanz pro 1908 und Erteilung der Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat.
2. Beschlussfassung über Verwendung des Jahresgewinns.
3. Geschäftliches.

Die Herren Aktionäre, die sich an der Generalversammlung beteiligen wollen, haben ihre Aktien nebst einem doppelten Verzeichnis derselben spätestens zwei Tage vor dem Versammlungstage in den Vormittagsstunden bei der Direktion der Gesellschaft,

Collegienstraße Nr. 3, zu deponieren. Das Duplikat des Verzeichnisses wird, mit dem Stempel der Gesellschaft und einem Vermerk über die Stimmenzahl des betreffenden Aktionärs versehen, zurückgegeben und dient als Legitimation zum Eintritt in die Versammlung und als Nachweis des Umfangs der Stimm-berechtigung.

Königsberg, den 3. April 1909.

Der Aufsichtsrat der Ostpreussischen Druckerei und Verlagsanstalt Aktiengesellschaft.

(gez.) von Batodi-Bledau,
Voritzender.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 83 vom 7. April 1909.)

Vereinigte Verlagsanstalten Gustav Braunbed & Gutenberg-Druckerei, Aktiengesellschaft in Berlin. —

Bilanz per 31. Dezember 1908.

Aktiva.

	M	h
Verlagswerte abzügl. Abschreibung	530 000	—
Klischees, Originale und Adressenbestände abzügl. Abschreibung	72 131	17
Inventar, Fuhrwerk, ekt. Anlage abzügl. Abschreibung	62 710	40
Maschinen, Schriften und Materialvorräte abzügl. Abschreibung	270 491	27
Angefangene Druckerarbeiten	22 815	71
Effekten abzügl. Abschreibung	86 100	—
Buchforderungen abzügl. Abschreibung	198 505	41
Bankguthaben, Wechsel, Schecks und Bargeld in der Kasse	71 603	15
Beteiligung an fremder Unternehmung	80 000	—
	1 394 357	11

Passiva.

	M	h
Aktienkapital	1 100 000	—
Buchschulden	142 881	90
Hilfsfonds für Angestellte	2 534	71
Reserven	54 259	80
Reingewinn	94 680	70
	1 394 357	11

Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1908.

Verluste.

	M	h
Abschreibungen	100 420	92
Handlungsunkosten und Betriebsverluste	171 264	82
Reingewinn	94 680	70
	366 366	44

Gewinne.

	M	h
Gewinnvortrag	40 181	58
Bruttogewinne	326 184	86
	366 366	44

Berlin, 24. März 1909.

Vereinigte Verlagsanstalten Gustav Braunbed & Gutenberg-Druckerei, Aktiengesellschaft.

Der Aufsichtsrat.

(gez.) Dr. Martin Cohn. (gez.) Adalbert Graf von Sierstorpf.

(gez.) Richard Israel. (gez.) Louis Michaelis.

Der Vorstand.

(gez.) Gustav Braunbed.

Die in der Generalversammlung vom 30. März d. J. festgesetzte Dividende von 6 Prozent gelangt bei unserm Bankhaus Gg. Fromberg & Co., Berlin W., Behrenstraße 22, zur Auszahlung.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 82 vom 6. April 1909.)

Das neue Urhebergesetz in Amerika und die Nachdrucker. —

Wie zu erwarten war, hat das soeben erlassene neue amerikanische Urheberrechtsgesetz in manchen dortigen Kreisen große Überraschung und Bestürzung hervorgerufen, was sich in einer lebhaften Preßagitation geltend macht. Besonders tut sich darin der „Musical Courier“ hervor, der in einer Reihe von Artikeln die schärfsten Anklagen gegen das neue Gesetz erhebt, und dabei einen Ton gebraucht, der in unseren zivilisierten Kreisen etwas un-gebräuchlich klingt. So lautet gleich die Überschrift eines langen

